

**„TUN, WAS UNS EINT“  
SCHRITTE IM ÖKUMENISCHEN MITEINANDER**

auf Grundlage der Verpflichtungen, welche die Kirchen Europas in der „Charta Oecumenica“ 2001 eingegangen sind und welche sich die Kirchen in Deutschland auf dem Berliner Ökumenischen Kirchentag 2003 zu Eigen gemacht haben

**Praktische Beispiele und Hilfen für die Ökumene vor Ort  
(mit Beispielen aus der Diözese Mainz)**

---

Vom Ökumenischen Kirchentag in Berlin sind viele neue Impulse für das ökumenische Miteinander ausgegangen. Auch wenn es die schmerzliche Trennung bei der Feier der Eucharistie, des Abendmahls weiterhin gibt, so hat dieses große Glaubensfest von Christen aller Konfessionen der ökumenischen Bewegung neuen Lebensatem eingehaucht. Die Erfahrung von Gemeinsamkeit im Beten, Singen, Gottesdienstfeiern, Bibellesen, im meditativen Betrachten und Verweilen sowie im Ringen um gesellschaftliche und kirchliche Probleme war so stark, dass die Teilnehmenden und die Kirchen erfahren haben, was es heißt: „Die Trennung geht nicht in die Wurzel - uns verbindet mehr als uns trennt“.

Im Rahmen der Kirchentagsveranstaltungen haben die in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) verbundenen Kirchen die so genannte „Charta Oecumenica“ unterschrieben und als für sie verbindlich angenommen. In diesem Dokument, das bereits auf europäischer Ebene im Jahr 2001 als erstes ökumenisches Dokument des 21. Jahrhunderts unterzeichnet worden war, geben die Kirchen deutliche Signale für eine engere und vertrauensvollere Zusammenarbeit in allen Bereichen, in denen „nicht Gründe des Glaubens oder der größeren Zweckmäßigkeit dem entgegenstehen“.

Auf Anregung des Sachausschusses „Ökumene“ der Diözesanversammlung greift der Pastoralrat im Bistum Mainz auf den folgenden Seiten die zwölf von den Kirchen eingegangenen Selbstverpflichtungen auf und gibt Beispiele dafür, wie diese in die ökumenische Praxis vor Ort umgesetzt werden können. Denn „wer nur auf die Gemeinschaft im Herrenmahl blickt, kann nicht genügend ermessen, wie viel fruchtbare Zusammenarbeit gerade in der Konsequenz der kleinen Schritte liegt. Wer sie verachtet, tut der Ökumene keinen guten Dienst“ (Karl Kardinal Lehmann).

Mit unserer Zusammenstellung von Verpflichtungen der Ökumenischen Charta und Beispielen aus der ökumenischen Praxis wollen wir den Gemeinden, Gruppierungen und Verbänden, den Hauptamtlichen wie den Ökumenebeauftragten und Ökumenekreisen einen neuen Anstoß zu mehr ökumenischer Gemeinsamkeit geben. Die Vielzahl unterschiedlicher Aktivitäten, die wir im Folgenden aufführen, bietet die Chance, das aufzugreifen, was jeweils vor Ort im ökumenischen Miteinander realisiert werden kann. Wir hoffen dabei, dass die Ökumene nicht bloß als die Aufgabe einiger weniger angesehen wird, sondern von der ganzen Gemeinde als die ihre wahrgenommen wird.

Bisweilen nennen wir auch Beispiele aus unserem Bistum, ohne dabei den Anspruch auf Vollständigkeit erheben zu wollen. In den genannten Orten können gegebenenfalls Informationen zu den jeweiligen ökumenischen Tätigkeiten eingeholt werden.

Wie weit „die Schritte im ökumenischen Miteinander“ reichen, dies wird in den Worten von Papst Johannes Paul II. deutlich: „Die Beziehungen der Christen untereinander zielen nicht nur auf das gegenseitige Kennenlernen, auf das gemeinsame Gebet und auf den Dialog ab. Sie

sehen vor und fordern schon jetzt jede nur mögliche praktische Zusammenarbeit auf den verschiedenen Ebenen: pastoral, kulturell, sozial und auch im Zeugnis für die Botschaft des Evangeliums“ (Johannes Paul II., Enzyklika „UT UNUM SINT“, 1995, Nr. 40).

„Begründungspflichtig ist all das, was ohne Not noch nicht in ökumenischer Verbundenheit an den Lebensorten der Getauften geschieht“ (Prof. Dorothea Sattler). „Eine Ökumene des Lebens“ (Walter Kardinal Kasper) trägt oft viel weiter, als wir meinen.

### **Verpflichtungen der Kirchen in der „Charta Oecumenica“**

#### **1. Gemeinsam zur Einheit im Glauben berufen**

„Wir verpflichten uns,

- der apostolischen Mahnung des Epheserbriefes zu folgen und uns beharrlich um ein gemeinsames Verständnis der Heilsbotschaft Christi im Evangelium zu bemühen;
- in der Kraft des Heiligen Geistes auf die sichtbare Einheit der Kirche Jesu Christi in dem einen Glauben hinzuwirken, die ihren Ausdruck in der gegenseitig anerkannten Taufe und in der eucharistischen Gemeinschaft findet sowie im gemeinsamen Zeugnis und Dienst.“

- Einander im Glauben kennen lernen
- Einander in der gottesdienstlichen Praxis kennen lernen; sich gegenseitig zum Besuch der Gottesdienste einzuladen (siehe auch Verpflichtung 5.2)
- Kennenlernen und Aufnehmen der Ergebnisse des Dialogs zwischen den Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften (z. B. Ökumenische Studientage des evangelischen Dekanates Ingelheim und des katholischen Dekanates Bingen; Ökumenische Studientage in Mainz) (siehe auch Verpflichtung 6.1)
- Gesangbücher, Bekenntnisschriften, Katechismen, gebräuchliche Bibelausgaben der anderen Kirchen sollten in allen Pfarrämtern vorhanden sein.

#### **2. Gemeinsam das Evangelium verkünden**

„Wir verpflichten uns,

- über unsere Initiativen zur Evangelisierung mit den anderen Kirchen zu sprechen, darüber Vereinbarungen zu treffen und so schädliche Konkurrenz sowie die Gefahr neuer Spaltungen zu vermeiden;
- anzuerkennen, dass jeder Mensch seine religiöse und kirchliche Bindung in freier Gewissensentscheidung wählen kann. Niemand darf durch moralischen Druck oder materielle Anreize zur Konversion bewegt werden; ebenso darf niemand an einer aus freien Stücken erfolgenden Konversion gehindert werden.“

- Ökumenisches Projekt „Neu anfangen - Christen laden ein zum Gespräch“ (z. B. in Fürth / Rimbach / Bergstr.- Ost 1989 -1991)
- Gemeinsame Evangelisierungs- / Missionskonzepte und Missionsveranstaltungen (vgl. Verständigungsprozess „Aufbruch zu einer missionarischen Ökumene“, siehe unten).
- Gemeinsame Sternsingeraktion

### **3. Aufeinander zugehen**

„Wir verpflichten uns,

- Selbstgenügsamkeit zu überwinden und Vorurteile zu beseitigen, die Begegnung miteinander zu suchen und füreinander da zu sein;
- ökumenische Offenheit und Zusammenarbeit in der christlichen Erziehung, in der theologischen Aus- und Fortbildung sowie auch in der Forschung zu fördern.“

#### **Sich und einander informieren**

- Sich informieren: Welche Kirchen gibt es in unserer Nachbarschaft? Welche gehören davon der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen auf Bundesebene oder in den Regionen an?
- Austausch der Gemeindebriefe bzw. -mitteilungen
- Frühzeitige Absprache bei der Terminplanung (Kindergartenfest, Basar, Gemeindefest, Konzert)
- Bekanntmachung von Veranstaltungen der Nachbargemeinde
- Austausch wichtiger kirchlicher Informationen (Pressemitteilungen, Verlautbarungen)

#### **Einander einladen, begegnen und kennen lernen**

- Ökumenische Nacht der Begegnung
- „Nacht der Kirchen“ (z. B. in Offenbach); „Offener Dom an Silvester“ (Mainz)
- „Ökumenischer Krippenbummel“ (z. B. jährlich in Darmstadt, Offenbach)
- „Heilige Räume“ - Führung und Erfahrung der verschiedenen Gottesdiensträume und Kirchen (z. B. in Darmstadt, Mainz, Offenbach, Rheinhessen)
- Gegenseitige Besuchsreihen bei allen Kirchen am Ort („Gemeinden stellen sich vor“, „Christen lernen Christen kennen“) (z. B. Veranstaltungsreihe der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Alzey/Gau-Bickelheim)
- Teilnahme an Gottesdiensten der anderen Gemeinden
- Ökumenisches Kirchenkonzert im Advent (z. B. Darmstadt-Eberstadt)
- Teilnahme an den Gemeindefesten der anderen Konfession
- Wechselseitige Delegationen und Grußworte bei besonderen Anlässen (Ordination, Einführungen, Firmung, Konfirmation); Begrüßungen von Gästen anderer Konfession im Gottesdienst
- Gemeinsamer Neujahrsempfang
- Ökumenische Freizeiten

### **4. Gemeinsam handeln**

„Wir verpflichten uns,

- auf allen Ebenen des kirchlichen Lebens gemeinsam zu handeln, wo die Voraussetzungen dafür gegeben sind und nicht Gründe des Glaubens oder größere Zweckmäßigkeit dem entgegenstehen;
- die Rechte von Minderheiten zu verteidigen und zu helfen, Missverständnisse und Vorurteile zwischen Mehrheits- und Minderheitskirchen in unseren Ländern abzubauen.“

#### **Öffentlichkeitsarbeit**

- Gemeinsamer Pfarr- bzw. Gemeindebrief (gegebenenfalls mit getrennten Einlagen) oder getrennte Gemeindebriefe mit gemeinsamen Einlagen
- Gemeinsames Begrüßungsschreiben für neu Zugezogene (z. B. in einer neuen Siedlung von Darmstadt-Eberstadt, Rödermark-Urberach)
- Schilder am Ortseingang; gemeinsamer Schaukasten an zentralem Ort
- Gemeinsamer Prospekt: Vorstellung der Kirchen mit Gottesdienstzeiten (z. B. in Darmstadt)

- Gemeinden stellen sich und ihre Einrichtungen auf öffentlichen Plätzen oder in Fußgängerzonen vor (z. B. „Lampertheimer Tage“).
- Gemeinsamer Internetauftritt (z.B. BOH! - Bischofsheims Ökumenische Homepage: <http://barth-bischofsheim.bei.t-online.de> oder der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Alzey und Umgebung: [www.ack-alzey.de](http://www.ack-alzey.de))
- „Wort zum Sonntag“ abwechselnd in der Tageszeitung (z. B. in Gießen und an der Bergstraße)
- Gemeinsame Vertretung der konfessionellen Kindergärten in der Öffentlichkeit

### **Seelsorge**

- Ökumenische City-Seelsorge (z. B. Ökumenischer Kirchenladen „Kirche & Co“ in Darmstadt)
- Ökumenische Telefonseelsorge (Darmstadt, Gießen-Wetzlar, Mainz-Wiesbaden)
- Zusammenarbeit der evangelischen und katholischen Polizeiseelsorge
- Ökumenische Notfallseelsorge (z. B. in Gießen, Darmstadt, Dieburg, Mainz etc.)
- „Ökumenische Krankenhauseelsorge“ (Zusammenarbeit von evangelischer und katholischer Krankenhauseelsorge)
- Ökumenische Krankenhaushilfe (z. B. in Goddelau, Gießen, Darmstadt, Mainz)
- Ökumenische Bahnhofsmission
- Ökumenisches Gemeindezentrum (seit 1980 in Darmstadt-Kranichstein)
- Seelsorge an konfessionsverschiedenen Ehen und Familien (z. B. in Ginsheim-Gustavsburg) (vgl. Gemeinsame kirchliche Empfehlungen für die Seelsorge an konfessionsverschiedenen Ehen und Familien, siehe unten)
- Ökumenische Jugendarbeit (z. B. in Darmstadt-Kranichstein; Ginsheim-Gustavsburg)
- Gemeinsamer Besuchsdienst (besonders bei neu Zugezogenen)

### **Bibelarbeit**

- Schreiben einer Bibel (z. B. in Rossdorf, Mainz-Hechtsheim)
- Erstellen einer Bibel mit Bildern (z. B. „Bessunger Bibel“)
- „Bibelmarathon“ (Öffentliche Lesung der ganzen Bibel: z. B. in Darmstadt-Bessungen, Gießen)
- Ökumenischer Familienbibeltag
- Bibelkurse, Bibelgespräche, Bibelabende („Bibel-Teilen“)
- Ökumenische Kinder- und Jugendbibelwoche (z. B. in Darmstadt-Eberstadt)
- Ökumenische Bibelwochen (in etlichen Gemeinden des Bistums)

### **Erwachsenenbildung / Bildung**

- Ökumene als Thema in der Erwachsenenbildung: Seminare, Vorträge, Studientage sowie Studienfahrten (z. B. Besuch beim Weltrat der Kirchen in Genf oder bei Ökumenischen Instituten, z. B. in Paderborn, Bensheim etc.)
- Ökumenische Erwachsenenbildung (z. B. Rödermark, Dietzenbach, Reichelsheim/ Odenw.)
- „Heiße Eisen der Ökumene“ (ACK Alzey 2002)
- Veranstaltungen für Kurgäste (z. B. in Bad Nauheim)
- Zusammenarbeit von Katholischem Bildungswerk und Evangelischer Erwachsenenbildung (z. B. zu sozialetischen Themen, vgl. dazu die Veröffentlichungen in der Reihe „Gemeinsame Texte“, siehe unten)
- Kennenlernen und Aufnehmen (Rezipieren) der Ergebnisse des offiziellen Dialogs zwischen den Kirchen und Gemeinschaften
- Konfessioneller Religionsunterricht: ökumenisch offen (Einarbeitung ökumenischer Dialogergebnisse, ökumenische Projekte, kein „ökumenischer Religionsunterricht“; gemeinsames Eintreten für Belange des Religionsunterrichts; vgl. dazu: Die bildende Kraft des Religionsunterrichts. Zur Konfessionalität des katholischen Religionsunterrichts,

herausgegeben vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 1996 (= Die deutschen Bischöfe 56) und Die Deutsche Bischofskonferenz und die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD): Zur Kooperation von evangelischem und katholischem Religionsunterricht, Würzburg / Hannover 1998; darin Beispiele für Formen der konfessionellen Kooperation in schulischer Praxis, Schulverwaltung, Lehrerbildung; Bestelladresse: siehe unten)

- Ökumene als Thema in Katechese, im Konfirmandenunterricht, Firmunterricht (mit Besuchen in den anderen Kirchen am Ort)
- Ökumenischer Gesprächskreis
- Ökumenische Büchereiarbeit

### **Caritative Dienste**

- Ökumenische Sozialstation (z. B. Sozialstation Dieburg / Groß-Zimmern / Münster)
- Ökumenische Hospizarbeit (z. B. Darmstadt, Groß-Umstadt, Bensheim)
- Ökumenische Seniorenarbeit (z. B. Darmstadt-Kranichstein, Lindenfels, Bad Nauheim)
- Ökumenischer Besuchsdienst (Kranken- und Altenheim, Geburtstage, neu Zugezogene)
- Christliche Krankenhaushilfe
- Krabbelgruppen, Mutter-Kind-Gruppen
- Obdachlosenhilfe
- Ökumenische Aktion „Miteinander Teilen – Gemeinsam Handeln“ der kirchlichen Hilfswerke „Misereor“ und „Brot für die Welt“ (Informationen: Misereor, Mozartstr. 9, 52064 Aachen; Tel.: 02 41 / 442-0; Fax: 02 41 / 442 - 188; Internet: [www.misereor.de](http://www.misereor.de))

### **Gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen**

- Gemeinsame Erklärungen oder Stellungnahmen zu wichtigen (lokalen) Fragen
- Ökumenische Gruppe „Stadtpolitik“ (Mainz)
- Lokale Agenda (z. B. in Höchst, Mainz)
- „Woche für das Leben“ (Bestelladresse für die Arbeitsmaterialien: siehe unten)
- Einsatz für würdige Behandlung von Totgeborenen und Fötenbeerdigung
- Ökumenische Projekte (Förderung des Ehrenamts; Ehrenamtsbörse: Vermittlung von ehrenamtlichen Aufgaben; „Kirche & Co in Darmstadt“)

### **Organisationen, Strukturen und Gremien**

- Gegenseitiges Überlassen von Kirchen und Gemeinderäumen (Diasporasituation)
- Bestellung eines Ökumenebeauftragten im Kirchenvorstand / Pfarrgemeinderat
- Mitglied des evangelischen Kirchenvorstands nimmt an Pfarrgemeinderatssitzungen teil und umgekehrt ein katholisches Pfarrgemeinderatsmitglied an Kirchenvorstandssitzungen (z. B. in Darmstadt-Kranichstein)
- Gemeinsame Sitzungen von Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand (z. B. in Bischofsheim)
- „Ökumenische Gemeinderunde“ (in Darmstadt-Bessungen: Zusammenschluss evangelischer, freikirchlicher und katholischer Gemeinden); Zusammenarbeit von Gremien (Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat, z. B. in Michelstadt, Darmstadt-Kranichstein)
- Ökumenische Pfarrkonferenz (z. B. in Stadt Darmstadt); regelmäßige Treffen der Dekane
- Ökumenische Seelsorgekonferenz aller Hauptamtlichen (z. B. in Griesheim bei Darmstadt)
- Ökumenischer Arbeitskreis oder Ausschuss auf Gemeindeebene und/oder Beauftragte/r für Ökumene (in etlichen Gemeinden des Bistums)
- „Ökumenisches Forum“ (z. B. in Mörlenbach)
- „Ökumenischer Freundeskreis“ (in Griesheim bei Darmstadt)
- Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (die regionale Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Rhein-Main sowie die lokalen Arbeitsgemeinschaften Christlicher Kirchen in Alzey/Gau-Bickelheim, Bensheim, Bingen, Darmstadt, Dreieich, Gießen-Wetzlar, Groß-

Gerau, Mainz, Rödermark) (Mustersatzungen sind erhältlich bei der Ökumenischen Centrale, Frankfurt, Adresse siehe unten)

- Durch Partnerschaftsverbindungen zwischen zwei oder mehreren christlichen Nachbargemeinden am Ort zu mehr Verbindlichkeit im ökumenischen Miteinander erreichen (vgl. Erklärung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, siehe unten)

### **Ökumenische Woche oder Ökumenischer Kirchentag (vor Ort)**

- „Ökumenisches Pfarrfest“ (Bensheim); Ökumenisches Gemeindefest oder Stadtfest
- „Ökumenischer Kirchentag“ (z. B. in Michelstadt 1997, Heppenheim 1999, Darmstadt-Bessungen an Pfingsten 2002)
- „Ökumenische Woche oder Zeit“, in der die Gemeinden alles ökumenisch durchführen, was irgendwie möglich ist (z. B. „Ökumenische Woche Seligenstadt“)

## **5. Miteinander beten**

„Wir verpflichten uns,

- füreinander und für die christliche Einheit zu beten;
- die Gottesdienste und die weiteren Formen des geistlichen Lebens anderer Kirchen kennen und schätzen zu lernen;
- dem Ziel der eucharistischen Gemeinschaft entgegenzugehen.“

### **Ökumenische Gottesdienste\*) / Gebete**

- (Regelmäßige) Fürbitten für die Ökumene weltweit, aber auch für die Ökumene am Ort, für die Nachbargemeinde (z. B. aus Anlass von Kommunion, Firmung, Konfirmation)
- Ständige ökumenische Gebete / Gebetsstunden (z. B. täglich: Ökumenisches „Gebet im Turm“, Gießen; „Fünf nach fünf“; „Christen beten für die Stadt“; wöchentliches / monatliches Friedensgebet im Wechsel der Gemeinden, z. B. Rödermark, Reichelsheim/Odenwald und an anderen Orten)
- Ökumenische Gottesdienste am Ende der „Gebetswoche für die Einheit der Christen“ (18. bis 25. Januar oder in der Woche vor Pfingsten: eigene Gottesdienstvorschläge bzw. -hefte sind dafür zu beziehen, Bestelladresse: siehe unten)
- Ökumenischer Bibelsonntag (am letzten Sonntag im Januar) (eigene Hefte dazu, Bestelladresse: siehe unten)
- Ökumenische Gottesdienste aus besonderen Anlässen, nicht zu Zeiten der sonntäglichen Eucharistiefeyer, faktisch nicht am Sonntagvormittag, Ausnahmen sind „in bestimmten Fällen und aus wichtigen Gründen“ nach Genehmigung durch den Generalvikar möglich, „wenn für die Katholiken die Möglichkeit zur Mitfeier der Eucharistiefeyer an diesem Sonntag gewährleistet“ ist.\*)
- Ökumenische Gedenk- und Friedensgottesdienste (z. B. Ökumenische Friedensgottesdienste in Darmstadt seit 1974 zur Erinnerung an die Zerstörung der Stadt vom 11.9.44, an die so genannte Brandnacht, und jüngst an die Terroranschläge vom 11. September 2001; Erinnerung an das Ende des Zweiten Weltkriegs: 8.5.45)
- Ökumenische Gottesdienste aus regelmäßig wiederkehrenden Anlässen (Schulanfang, Einschulung, Jubiläen, „Kerb“, Heimatfest, ökumenischer Reisesegensgottesdienst, jedoch nicht am Sonntagvormittag)
- Ökumenische Kinder(garten-)gottesdienste
- Ökumenische Jugendgottesdienste („Liturgische Nächte“)
- Ökumenische Taizégottesdienste
- Ökumenische Frühschicht
- Ökumenische Vesper (Pfingsten, Michaelisvesper, Marienvesper, Adventsvesper, z. B. in Darmstadt-Bessungen, Mainz)

- Agapefeier (keine Abendmahlsliturgie!)
- Überreichung der Osterkerze (z. B. in Reichelsheim/Odenwald)
- Gemeinsamer Osterspaziergang („Emmausgang“) (z. B. in Bischofsheim)
- Gemeinsamer Pilgerweg (z. B. „Franziskanischer Pilgerweg“ in Bensheim)
- Ökumenische Tauferinnerungsgottesdienste, ökumenische Tauffürbitten (z. B. Bischofsheim)
- So genannte Ökumenische Trauungen (richtig: „Gemeinsame Feier der kirchlichen Trauung in einer katholischen Kirche unter Beteiligung des evangelischen Pfarrers / der evangelischen Pfarrerin“ oder „Gemeinsame Feier der kirchlichen Trauung in einer evangelischen Kirche unter Beteiligung des katholischen Pfarrers oder Diakons“)
- Weltgebetstag: „Frauen aller Konfessionen laden ein“ (1. Freitag im März) (Materialien: FrauenWerk Stein, Postfach 12 40, 90544 Stein, Tel.: 09 11 / 68 06 - 156; Fax: 0911 / 68 06 – 387; Internet: [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de))
- Gemeinsam gestaltete Fasten- oder Adventszeit / Einstimmung auf Weihnachten und Ostern
- „Lebendiger Adventskalender“ (z. B. in Roßdorf, Grünberg, Gustavsburg)
- Ökumenischer Kreuzweg der Jugend (Freitag vor Palmsonntag, z. B. in Griesheim) (Materialien: Jugendhaus Düsseldorf e.V., Postfach 32 05 20, 40420 Düsseldorf; (Tel.: 0211 / 46 93 0; Fax: 02 11 / 46 93 – 120; Internet: [www.jugendhaus-duesseldorf.de](http://www.jugendhaus-duesseldorf.de))
- Ökumenischer Kreuzweg (z. B. in Darmstadt seit 1968)
- Fronleichnamsprozession mit Station vor der evangelischen Kirche
- Gemeinsamer Martinsumzug (z. B. in Dietzenbach)
- „Ökumenisches Totengedenken“ (Mainz); „Ökumenischer Trauerraum“ (Mainz)
- Friedensgebete (Friedensdekade: 10 Tage vor Buß- und Bettag mit Abschluss an diesem Tag)
- Ausschöpfung der Fülle ökumenischer Möglichkeiten im eigenen Gottesdienst (Lieder, Gebete, Nutzung der Agende, Sprechen des allen großen Kirchen des Osten und Westens gemeinsamen „Großen Glaubensbekenntnisses“)
- Rücksichtnahme auf andere Kirchen bei Gestaltung des eigenen Gottesdienstes (z. B. auf evangelischer Seite: sorgfältiger Umgang mit den eucharistischen Gestalten von Brot und Wein; bei Katholiken: öfters Empfang der Kelchkommunion)
- Ökumenische Woche oder Ökumenischer Kirchentag (siehe oben Verpflichtung 4)
- Ökumenische Wallfahrten (z. B. Ökumenische Männerwallfahrt zur Kreuzkapelle auf dem Wissberg (Gau-Bickelheim) am ersten Samstag im Mai)
- Ökumenischer Kirchenchor oder Posaunenchor

*\* Unter „**Ökumenische Gottesdienste**“ sind hier ökumenisch gefeierte Wortgottesdienste zu verstehen. Für die Feier solcher Gottesdienste am Sonntagvormittag wird auf die „Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz bezüglich ökumenischer Gottesdienste“ vom 24.2.1994 hingewiesen (vgl. Kirchliches Amtsblatt Mainz 1994, Nr. 5)*

## **6. Dialoge fortsetzen**

„Wir verpflichten uns,

- den Dialog zwischen unseren Kirchen auf den verschiedenen kirchlichen Ebenen gewissenhaft und intensiv fortzusetzen sowie zu prüfen, was zu den Dialogergebnissen kirchenamtlich verbindlich erklärt werden kann und soll;

- bei Kontroversen, besonders wenn bei Fragen des Glaubens und der Ethik eine Spaltung droht, das Gespräch zu suchen und diese Fragen gemeinsam im Licht des Evangeliums zu erörtern.“

- Kennenlernen und Aufnehmen der Ergebnisse des Dialogs zwischen den Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften (z. B. Ökumenischer Studientag des evangelischen Dekanats Ingelheim und des katholischen Dekanats Bingen; Ökumenische Studientage in Mainz)

## **7. Europa mitgestalten**

„Wir verpflichten uns,

- uns über Inhalte und Ziele unserer sozialen Verantwortung miteinander zu verständigen und die Anliegen und Visionen der Kirchen gegenüber den säkularen europäischen Institutionen möglichst gemeinsam zu vertreten;
- die Grundwerte gegenüber allen Eingriffen zu verteidigen;
- jedem Versuch zu widerstehen, Religion und Kirche für ethnische oder nationalistische Zwecke zu missbrauchen.“

- „Woche für das Leben“ (in der Regel im April oder Mai) (Bestelladresse: siehe unten)
- Konziliarer Prozess für „Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung“ (z. B. Pax Christi) vgl. dazu die Texte zu den Europäischen Ökumenischen Versammlungen in Basel und Graz (siehe unten)
- Veranstaltungen zu Fragen der Bioethik
- Veranstaltungen zur Gestaltung Europas
- „Ökumenische Flüchtlingshilfe“ (Egelsbach)
- Einladung polnischer Zeitzeugen, ehemaliger Auschwitzhäftlinge (z.B. Pax Christi, Maximilian Kolbe Werk)
- Einsätze von jungen Freiwilligen in sozialen und ökologischen Projekten (z. B. über BDKJ)

## **8. Völker und Kulturen versöhnen**

„Wir verpflichten uns,

- jeder Form von Nationalismus entgegenzutreten, die zur Unterdrückung anderer Völker und nationaler Minderheiten führt, und uns für gewaltfreie Lösungen einzusetzen;
- die Stellung und Gleichberechtigung der Frauen in allen Lebensbereichen zu stärken sowie die gerechte Gemeinschaft von Frauen und Männern in Kirche und Gesellschaft zu fördern.“

- Teilnahme an „Interkultureller Woche“ (z. B. in Offenbach und Mainz)
- „Interkultureller Kreuzweg Darmstadt“
- Gemeinsame Ausländer- oder Aussiedlerarbeit (z.B. „Ökumenische Flüchtlingshilfe Egelsbach“)
- Einsatz für die kirchlichen Hilfswerke „Misereor“, „Brot für die Welt“, „Adveniat“, „Renovabis“
- „Eine-Welt-Laden“ (z. B. in Bischofsheim, Gießen, Höchst), „Eine-Welt-Stand“

## **9. Die Schöpfung bewahren**

„Wir verpflichten uns,

- einen Lebensstil weiter zu entwickeln, bei dem wir gegen die Herrschaft von ökonomischen Zwängen und von Konsumzwängen auf verantwortbare und nachhaltige Lebensqualität Wert legen;
- die kirchlichen Umweltorganisationen und ökumenischen Netzwerke bei ihrer Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung zu unterstützen.“

- Konziliarer Prozess für „Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung“ (Darmstadt, Pax Christi)
- „AutoFasten“ (Bistümer Mainz und Trier sowie die Evangelische Kirche in Hessen-Nassau und Evangelische Kirche im Rheinland – die Zusammenarbeit mit weiteren Kooperationspartnern ist geplant)
- Einsatz für eine zukunftsfähige Entwicklung im Sinne der „Agenda 21“ (z. B. in Bingen)
- Energiesparendes Bauen (Wärmerückkoppelung, Solartechnik)
- Bevorzugung von Verfahren, Dienstleistungen und von Waren aus fairem bzw. regionalem Handel
- „Energiebilanzen“ - Förderung von kirchlichem Umweltmanagement
- Dialogforum zwischen Landwirten, Verbrauchern, Produzenten, Tier- und Naturschützern, Vertretern der Politik sowie Agrarwissenschaftlern (vgl. Gemeinsame Texte 13, siehe unten)
- Gemeinsam einen „Tag der Schöpfung“ feiern

## **10. Gemeinschaft mit dem Judentum vertiefen**

„Wir verpflichten uns,

- allen Formen von Antisemitismus und Antijudaismus in Kirche und Gesellschaft entgegenzutreten;
- auf allen Ebenen den Dialog mit unseren jüdischen Geschwistern zu suchen und zu intensivieren.“

- Grußworte zu jüdischen Feiertagen
- Begegnung von Juden und Christen
- Besuch einer Synagoge
- Bildungsveranstaltungen über das Judentum, wenn möglich mit jüdischen Gästen
- Beachtung der Leitlinien der „Hinweise für eine richtige Darstellung von Juden und Judentum in der Predigt und in der Katechese der katholischen Kirche“ (= Arbeitshilfe der deutschen Bischöfe 44, Bonn 1986, Bestelladresse: Deutsche Bischofskonferenz, siehe unten)
- Auseinandersetzung mit Antisemitismus in Vergangenheit und Gegenwart
- Mitarbeit und Unterstützung der „Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit“
- Aktionen gegen Rechtsradikalismus unterstützen (Demonstrationen, Lichterketten)

## **11. Beziehungen zum Islam pflegen**

„Wir verpflichten uns,

- den Muslimen mit Wertschätzung zu begegnen;
- bei gemeinsamen Anliegen mit Muslimen zusammenzuarbeiten.“

- Grußworte zu islamischen Feiertagen
- Begegnung mit Muslimen
- Besuche der Moscheen

- Sich informieren über den Islam in Deutschland, über seine historische, theologische und politische Vielfalt, vgl. dazu: Christen und Muslime in Deutschland, herausgegeben vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 2003 ( = Arbeitshilfen 172, Bestelladresse: Deutsche Bischofskonferenz, siehe unten)
- Bildungsveranstaltungen über den Islam, eventuell auch mit muslimischen Gästen
- Begegnung zwischen Christen und Muslimen organisieren (vgl. dazu: „Wie können wir Muslimen begegnen?“ - „Christen und Muslime: Gemeinsam beten?“ Zwei Arbeitspapiere des Ausschusses „Islam in Europa“ der Konferenz Europäischer Kirchen (KEK) und des Rates der Europäischen Bischofskonferenzen (CCEE) (siehe unten)
- Sorge für muslimische Kinder in unseren Kindergärten
- Aktionen gegen Rechtsradikalismus unterstützen (Demonstrationen, Lichterketten)

## **12. Begegnung mit anderen Religionen und Weltanschauungen**

„Wir verpflichten uns,

- die Religions- und Gewissensfreiheit von Menschen und Gemeinschaften anzuerkennen und dafür einzutreten, dass sie individuell und gemeinschaftlich, privat und öffentlich ihre Religion oder Weltanschauung im Rahmen des geltenden Rechts praktizieren dürfen;
- für das Gespräch mit allen Menschen guten Willens offen zu sein, gemeinsame Anliegen mit ihnen zu verfolgen und ihnen den christlichen Glauben zu bezeugen.“

- Durchführung „interreligiöser Gebete“, bei denen Gebete der jeweiligen Religion in Gegenwart anderer Religionen gesprochen sowie Texte und Musik vorgetragen und gehört werden (siehe Leitlinien für multireligiöse Feiern von Christen, Juden und Muslimen, herausgegeben vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 2003 ( = Arbeitshilfen 170, Bestelladresse: Deutsche Bischofskonferenz, siehe unten)
- Gemeinsamer Dialog mit anderen Religionen („Interkonnessionelle Begegnungen und Veranstaltungen“)
- „Lade Deine Nachbarn ein“. Eine Initiative zur Überwindung von Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Gewalt der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland e.V., des Zentralrats der Juden in Deutschland und des Zentralrats der Muslime in Deutschland, herausgegeben von der Ökumenischen Centrale, Frankfurt (Bestelladresse: Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland, Ökumenische Centrale, siehe unten)

*Die Liste der Beispiele ist angelehnt an die „Ökumenische Checkliste“ in: Grundkurs Ökumene Band 2, Seite 182 - 185 (siehe unten).*

## **1. Arbeitshilfen und Adressen**

- ❖ Charta Oecumenica  
Leitlinien für die wachsende Zusammenarbeit unter den Kirchen in Europa, herausgegeben von der Konferenz Europäischer Kirchen (KEK) und dem Rat der Europäischen Bischofskonferenzen (CCEE), Genf/St. Gallen 2001.  
Als Leporello gedruckt herausgegeben vom Ökumenereferat der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB), Meiserstr. 11, 80333 München, Tel.: 089 / 55 95 - 476, zum Stückpreis von 0,50 Euro. E-mail: [oekumene@elkb.de](mailto:oekumene@elkb.de)  
Internet: [www.bayern-evangelisch.de/welt/service/bestellung.php](http://www.bayern-evangelisch.de/welt/service/bestellung.php)
- ❖ Arbeitshilfe zur „Charta Oecumenica“ mit Power-Point-Präsentation zum Stückpreis von 5,00 Euro bei: Ökumenische Centrale (Bestelladresse: siehe unten)

- ❖ Bibelsonntag: Am letzten Sonntag im Januar als ökumenisches Ereignis gefeiert.  
Auskünfte und Bestellungen der Hefte für den Bibelsonntag bei:  
Katholisches Bibelwerk e.V., Silberburgstr. 121, 70176 Stuttgart  
Tel.: 0711/ 6 19 20 - 26 / - 37; Fax: 0711 / 6 19 20 - 30  
E-mail: [versandbuchhandlung@bibelwerk.de](mailto:versandbuchhandlung@bibelwerk.de); Internet: [www.bibelwerk.de](http://www.bibelwerk.de)
  
- ❖ Christliche Patientenverfügung. Handreichung und Formular, herausgegeben vom Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland, dem Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz in Verbindung mit den weiteren Mitglieds- und Gastkirchen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland und der Ökumenischen Centrale, Hannover / Bonn / Frankfurt/M, 2. Auflage 2003 (Bestelladresse: Deutsche Bischofskonferenz, siehe unten)
  
- ❖ Ehen zwischen orthodoxen und katholischen Christen. Eine Handreichung, herausgegeben von der Gemeinsamen Kommission der Griechisch-Orthodoxen Metropole von Deutschland und der römisch-katholischen Kirche in Deutschland, Bonn 1993
  
- ❖ Gebetswoche für die Einheit der Christen  
Arbeitshilfen für Gemeindefarbeit und Gottesdienst sind über den Buchhandel zu beziehen beim: Calwer Verlag, Franz Sales Verlag: Textheft für gemeinsame Gottesdienste und Andachten in Gemeinden und Familien; Arbeitshilfe als Grundlage für die ökumenische Arbeit des ganzen Jahres, mit 4 Dias; Plakatvordrucke DIN A 3
  
- ❖ Gemeinsam zum Glauben einladen. Aufbruch zu einer missionarischen Ökumene. Ein Verständigungsprozess über die gemeinsame Aufgabe der Mission und der Evangelisation in Deutschland, herausgegeben von Evangelischem Missionswerk, Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland und missio Aachen, Hamburg 1999
  
- ❖ Gemeinsam zum Glauben einladen. Aufbruch zu einer missionarischen Ökumene. Ein Impulsheft für Gemeinden und ökumenische Gesprächs- und Arbeitskreise, herausgegeben von Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland, Frankfurt/M. 1999 (Bestelladresse: Ökumenische Centrale, siehe unten)
  
- ❖ Gottes Erde – zum Wohnen gemacht. Unsere Verantwortung für die Schöpfung, Woche für das Leben 2. bis 8. Mai 1999. Eine Initiative der katholischen und evangelischen Kirche, herausgegeben vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz und dem Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland, Aachen 1999
  
- ❖ Lade Deine Nachbarn ein. Arbeitsheft zur „Initiative zur Überwindung von Fremdenfeindlichkeit“, herausgegeben von der Ökumenischen Centrale, Frankfurt (Bestelladresse: Ökumenische Centrale, siehe unten)
  
- ❖ „Lade Deine Nachbarn ein“. Eine Initiative zur Überwindung von Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Gewalt der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland e.V., des Zentralrats der Juden in Deutschland und des Zentralrats der Muslime in Deutschland, herausgegeben von der Ökumenischen Centrale, Frankfurt (Leporello mit verschiedenen Sprachen; Bestelladresse: Ökumenische Centrale, siehe unten)
  
- ❖ Lade Deine Nachbarn ein. Gastfreundschaft aus der Perspektive von Migranten und Migrantinnen. Didaktische Hilfe, herausgegeben von der Ökumenischen Centrale, Frankfurt/M. 2002 (= Materialheft 3; Bestelladresse: Ökumenische Centrale, siehe unten)

- ❖ Ökumenische Bibelwoche  
Materialien: „Texte zur Bibel. Auslegungen und Gestaltungsvorschläge“ (Hefte für Leiter/innen sowie für Teilnehmer/innen). Bestellungen im Buchhandel oder beim Katholischen Bibelwerk (Bestelladresse: siehe oben „Bibelsonntag“)
- ❖ „Ökumenische Ideenbörse“: wird z.Z. auf Initiative des Johann-Adam-Möhler-Instituts in Paderborn sowie des Konfessionskundlichen Instituts in Bensheim im Internet aufgebaut. Hier stellen Gemeinden, Gruppen, Initiativen ihre ökumenischen Projekte vor. Internet-adresse: [www.oekumene-ideenboerse.de](http://www.oekumene-ideenboerse.de)
- ❖ Typisch katholisch – typisch evangelisch. Impulse zur Entwicklung einer ökumenischen Kultur, herausgegeben von der Katholischen Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz, Mainz 1992 (Bestelladresse: Bildungswerk der Diözese Mainz, siehe unten)
- ❖ „... und der Fremdling, der in Deinen Toren ist“. Eine Arbeitshilfe zum Gemeinsamen Wort der Kirchen zu den Herausforderungen durch Migration und Flucht, herausgegeben vom Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland und dem Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz in Zusammenarbeit mit der Ökumenischen Centrale, Bonn / Frankfurt/M. / Hannover 1998 (Bestelladresse: Ökumenische Centrale, siehe unten)
- ❖ Wir glauben, wir bekennen, wir erwarten. Eine Einführung in das Gespräch über das Ökumenische Glaubensbekenntnis von 381, herausgegeben von Wolfgang Bienert im Auftrag des Deutschen Ökumenischen Studienausschusses (DÖSTA), Eichstätt 1997 (Bestelladresse: Ökumenische Centrale)
- ❖ Woche für das Leben  
Bestelladresse für die Materialien: Bischöfliches Ordinariat Dezernat V, Abt. 3: Besondere seelsorgliche Dienste, Postfach 1560, 55005 Mainz, Tel.: 0 61 31 / 253 – 250; Fax: 0 61 31 / 253 - 586
- ❖ Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland e.V.  
Ökumenische Centrale  
Ludolfusstraße 2 – 4 ; 60487 Frankfurt am Main  
Tel.: 069 / 24 70 27 - 0; Fax: 069 / 24 70 27 – 30  
E-mail: [info@ack-oec.de](mailto:info@ack-oec.de); Internet: [www.oekumene-ack.de](http://www.oekumene-ack.de)
- ❖ Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Rhein-Main  
Geschäftsstelle z.Zt. z. Hd. von Herrn Pfarrer Jörg Bickelhaupt  
Zentrum Ökumene  
Praunheimer Landstr. 206, 60488 Frankfurt  
Tel.: 069 / 97 65 18 23; Fax: 069 / 97 65 18 29  
E-mail: [joerg.bickelhaupt@zentrum-oecumene-ekhn.de](mailto:joerg.bickelhaupt@zentrum-oecumene-ekhn.de); Internet: [www.zoe-ekhn.de](http://www.zoe-ekhn.de)
- ❖ Bildungswerk der Diözese Mainz  
Greibenstr. 24 - 26, 55116 Mainz  
Tel: 0 61 31 / 253 - 278 / -280 / -288; Fax: 0 61 31 / 253 - 528  
E-mail: [weiterbildung@Bistum-Mainz.de](mailto:weiterbildung@Bistum-Mainz.de); Internet: [www.kath.de/bistum/mainz/bwmz](http://www.kath.de/bistum/mainz/bwmz)
- ❖ Bischöfliches Ordinariat  
Bischöfliche Kanzlei (Materialbestellungen)  
Postfach 1560  
55005 Mainz

Tel.: 0 61 31 / 253 – 114; Fax: 0 61 31 / 253 – 401  
E-mail: [kanzlei@Bistum-Mainz.de](mailto:kanzlei@Bistum-Mainz.de)

- ❖ Bischöfliches Ordinariat  
Referat „Ökumene und nichtchristliche Religionsgemeinschaften“  
Postfach 1560, 55005 Mainz  
Tel.: 0 61 31 / 253 - 248; Fax: 0 61 31 / 253 - 558  
E-mail: [oekumene@Bistum-Mainz.de](mailto:oekumene@Bistum-Mainz.de)
- ❖ Deutsche Bischofskonferenz  
- Sekretariat -  
Bonner Talweg 177, 53129 Bonn  
Tel.: 0228 / 103 - 205; Fax: 0228 / 103 - 330  
Internet: [www.dbk.de](http://www.dbk.de)

## 2. Verlautbarungen und Erklärungen

- ❖ Päpstlicher Rat zur Förderung der Einheit der Christen: Direktorium zur Ausführung der Prinzipien und Normen über den Ökumenismus vom 25.3.1993 ( = Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls 110; Bestelladresse: Deutsche Bischofskonferenz, siehe oben)
- ❖ Papst Johannes Paul II.: Enzyklika „UT UNUM SINT“ über den Einsatz für die Ökumene vom 25.5.1995 ( = Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls 121; Bestelladresse: Deutsche Bischofskonferenz, siehe oben)
- ❖ Papst Johannes Paul II.: Enzyklika „ECCLESIA DE EUCHARISTIA“ über die Eucharistie in ihrem Verhältnis zur Kirche vom 17.4.2003 ( = Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls 159; Bestelladresse: Deutsche Bischofskonferenz, siehe oben)
- ❖ Bilaterale Arbeitsgruppe der Deutschen Bischofskonferenz und der Kirchenleitung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands: *Communio Sanctorum. Die Kirche als Gemeinschaft der Heiligen*, Paderborn-Frankfurt 2000 (ISBN 3-89710-151-3)
- ❖ *Das Abendmahl. Eine Orientierungshilfe zu Verständnis und Praxis des Abendmahls in der evangelischen Kirche*, vorgelegt vom Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland, Gütersloh 2003 (ISBN 3-579-02378-0)
- ❖ Die Deutsche Bischofskonferenz und die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD): *Zur Kooperation von evangelischem und katholischem Religionsunterricht*, Würzburg / Hannover 1998 (Bestelladresse: Deutsche Bischofskonferenz, siehe oben)
- ❖ *Einig im Verständnis der Rechtfertigungsbotschaft? Erfahrungen und Lehren im Blick auf die gegenwärtige ökumenische Situation*. Eröffnungsreferat von Bischof Karl Lehmann bei der Herbstvollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz in Fulda und Dokumente zur Gemeinsamen Erklärung über die Rechtfertigungslehre, Bonn 1998 ( = Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz 19; Bestelladresse: Deutsche Bischofskonferenz, siehe oben)
- ❖ Erklärungen und Verlautbarungen der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Deutschen Bischofskonferenz sind in der gemeinsamen Reihe „Gemeinsame Texte“ (bisher 18 Hefte) erschienen u.a. zu den (sozial-)ethischen Themen: Organtransplantation, Fragen des europäischen Einigungsprozesses, „Sozialwort der Kirchen“, Mediengesellschaft,

Migration und Flucht, Alterssicherung, Sterbebegleitung und nachhaltige Landwirtschaft  
(Bestelladresse: Deutsche Bischofskonferenz, siehe oben)

- ❖ Ermutigung zur Ökumene. Orientierung und Hoffnung auf dem Weg zum Ökumenischen Kirchentag in Berlin 2003. Erklärung der Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken vom 23./ 24. November 2001  
(Bestelladresse: Generalsekretariat des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, Postfach 24 01 41, 53154 Bonn, Tel.: 0228 / 38 29 70; Fax: 0228 / 38 29 744, E-mail: [Info@zdk.de](mailto:Info@zdk.de); Internet: [www.zdk.de](http://www.zdk.de))
- ❖ Europäische Ökumenische Versammlung, Frieden in Gerechtigkeit. Basel 1989. Das Dokument, Anhang: Gottes Gaben – Unsere Aufgabe. Die Erklärung von Stuttgart, herausgegeben vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 1989 ( = Arbeitshilfen 70, Bestelladresse: Deutsche Bischofskonferenz, siehe oben)
- ❖ Für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit. Wort des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Deutschen Bischofskonferenz zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in Deutschland, herausgegeben vom Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland und vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Hannover / Bonn 2003 ( = Gemeinsame Texte 9; Bestelladresse: Deutsche Bischofskonferenz, siehe oben)
- ❖ Gemeinsame kirchliche Empfehlungen für die Seelsorge an konfessionsverschiedenen Ehen und Familien, herausgegeben vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz und der Kirchenkanzlei der Evangelischen Kirche in Deutschland, Bonn 1981 ( = Arbeitshilfen 22, Bestelladresse: Deutsche Bischofskonferenz, siehe oben)
- ❖ Gerechter Friede, herausgegeben vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 2000 ( = Die deutschen Bischöfe 66, Bestelladresse: Deutsche Bischofskonferenz, siehe oben)
- ❖ Gott ist ein Freund des Lebens. Herausforderungen und Aufgaben beim Schutz des Lebens. Gemeinsame Erklärung des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Deutschen Bischofskonferenz in Verbindung mit den übrigen Mitglieds- und Gastkirchen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in der Bundesrepublik Deutschland, Gütersloh 1989 (ISBN 3-579-01955-4)
- ❖ Graz '97 (1): Europäische Ökumenische Versammlung (Botschaft, Basistext, Empfehlungen), Frankfurt 1997 ( = epd – Texte 35 / 97; Bestelladresse: Evangelischer Pressedienst, Emil-Behring-Str. 3, 60439 Frankfurt; [www.epd.de/dokumentation](http://www.epd.de/dokumentation))
- ❖ Ökumene. Pastorale Richtlinien 3, herausgegeben vom Bischöflichen Ordinariat Mainz, 2. Auflage 1990 (Neuaufgabe in Vorbereitung. Dieses Heft enthält zahlreiche Texte und Hinweise über diese Sammlung hinaus.)
- ❖ Stellungnahme der Deutschen Bischofskonferenz zur Studie „Communio Sanctorum“, herausgegeben vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 2003 ( = Die deutschen Bischöfe 71; Bestelladresse: Deutsche Bischofskonferenz, siehe oben)
- ❖ Internationale Verschuldung – eine ethische Herausforderung. Gemeinsames Wort der Deutschen Bischofskonferenz und des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, Bonn / Hannover 21.10.1998 ([www.dbk.de/presse/pm1998102101.html](http://www.dbk.de/presse/pm1998102101.html))

- ❖ Verantwortung wahrnehmen für die Schöpfung. Gemeinsame Erklärung des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Deutschen Bischofskonferenz, herausgegeben vom Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland und dem Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Köln 1985 (ISBN 3-7616-0817-9)
- ❖ Versöhnung suchen – Leben gewinnen. Ökumenische Versammlung in Erfurt 1996, herausgegeben im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland von Klaus Lefringhausen, Frankfurt /M. / Leipzig 1997 (ISBN 3-87476-321-8)
- ❖ „Wie können wir Muslimen begegnen?“ – „Christen und Muslime: Gemeinsam beten?“ Zwei Arbeitspapiere des Ausschusses „Islam in Europa“ der Konferenz Europäischer Kirchen (KEK) und des Rates der Europäischen Bischofskonferenzen (CCEE), Frankfurt 2003 (= epd Dokumentation 51/2003; Bestelladresse: Evangelischer Pressedienst, Emil-Behring-Str. 3, 60439 Frankfurt; [www.epd.de/dokumentation](http://www.epd.de/dokumentation))
- ❖ Zur konfessionsverschiedenen Ehe. Gemeinsames Wort der Deutschen Bischofskonferenz und des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, Bonn/Hannover 1985 (Bestelladresse: Deutsche Bischofskonferenz, siehe oben)

### **3. Literatur**

- ❖ Basdekis, Athanasios: Die Orthodoxe Kirche. Eine Handreichung für nicht-orthodoxe und orthodoxe Christen und Kirchen, Frankfurt/M. 2001 (ISBN 3-87476-377-3)
- ❖ Dokumente wachsender Übereinstimmung. Sämtliche Berichte und Konsentexte interkonfessioneller Gespräche auf Weltebene, Band 1, Paderborn 1983, Band 2, Paderborn 1992 (ISBN 3-87088-674-9 und 3-87088-675-7)
- ❖ Gerechtfertigt durch Gott - Die gemeinsame lutherisch-katholische Erklärung. Eine Lese- und Arbeitshilfe, herausgegeben von Peter Lüning, Ralf Miggelbrink, Hans Jörg Urban und Joachim Wanke, Paderborn 1999 (ISBN 3-89710-110-6)
- ❖ Globale Finanzen und menschliche Entwicklung, herausgegeben von der Wissenschaftlichen Arbeitsgruppe für weltkirchliche Aufgaben der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 2001 (Bestelladresse: Deutsche Bischofskonferenz, siehe oben)
- ❖ Grundkurs Ökumene. Ökumenische Entwicklung - Brennpunkte - Praxis Bd. 1 : Theologische Grundlagen; Bd. 2: Materialien für eine Seminarreihe, herausgegeben von Michael Kappes und Michael Faßnacht, Kevelaer 1998 (ISBN 3-7666-0147-4 bzw. -6)
- ❖ Hahn, Udo: Das 1 x 1 der Ökumene. Das Wichtigste über den Dialog der Kirchen, Neukirchen 2003 (ev.) (ISBN 3-7975-0053-X)
- ❖ Hintzen, Georg / Thönissen, Wolfgang: Kirchengemeinschaft möglich? Einheitsverständnis und Einheitskonzepte in der Diskussion, Paderborn 2001 ( ISBN 3-89710-165-3)
- ❖ Honecker, Martin / Waldenfels, Hans: Zu Gast beim anderen. Evangelisch-katholischer Fremdenführer, Paderborn 1997 (ISBN 3-87088-991-8)
- ❖ Kleine Konfessionskunde, herausgegeben vom Johann-Adam-Möhler-Institut, 3. Auflage Paderborn 1996 (ISBN 3-89710-116-5)

- ❖ Lüning, Peter: Ökumene an der Schwelle zum dritten Jahrtausend, Regensburg 2000 (ISBN 3-7867-8357-8)
- ❖ Menschliche Entwicklung braucht Entschuldung, herausgegeben von Coopération Internationale pour le Développement de la Solidarité (CIDSE) und Caritas Internationalis 1998
- ❖ Mut zur Strukturanpassung bei uns - Hilfe für die Entwicklungsländer , herausgegeben von der Wissenschaftlichen Arbeitsgruppe für weltkirchliche Aufgaben der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 1995 (Bestelladresse: Deutsche Bischofskonferenz, siehe oben)
- ❖ Neuner, Peter: Die heilige Kirche der sündigen Christen, Regensburg 2002 ( = Topos plus Taschenbücher Band 454) (ISBN 3-7867-8454-X). Das Wichtigste über die Bedeutung von „Kirche“.
- ❖ Ökumene braucht Bildung. Anregungen für Gemeinden und Gruppen, herausgegeben vom Erzbistum Köln, Köln 2002 (mit vielen Hinweisen)
- ❖ Pulsfort, Ernst / Hanusch; Rolf (Hrsg.): Von der „Gemeinsamen Erklärung“ zum „Gemeinsamen Herrenmahl“? Perspektiven der Ökumene im 21. Jahrhundert, Regensburg 2002 (ISBN 3-7917-1812-6)
- ❖ Schmitthenner, Ulrich: Der konziliare Prozess: gemeinsam für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung; ein Kompendium, herausgegeben von Pax Christi – Deutsches Sekretariat, Idstein 1998 (ISBN 3-933325-02-1)
- ❖ Schulden dürfen das Überleben nicht gefährden. Kirchliche Texte zur internationalen Schuldenkrise – eine Synopse, herausgegeben von Südwind e.V., Siegburg 1998
- ❖ Taschenlexikon Ökumene, im Auftrag von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland, herausgegeben von Harald Uhl u.a., Frankfurt / Paderborn 2003 (ISBN 3-89710-240-4)
- ❖ Thönissen, Wolfgang: Stichwörter zur Ökumene. Ein kleines Nachschlagewerk zu den Grundbegriffen der Ökumene, Paderborn 2003 (ISBN 3-89710-207-2)
- ❖ Typisch katholisch – Typisch evangelisch. Ein Leitfaden für die Ökumene im Alltag, herausgegeben von Michael Meyer-Blanck und Walter Fürst, Freiburg 2003 (ISBN 3-451-28084-1)
- ❖ Die vielen Gesichter der Globalisierung. Perspektiven einer menschengerechten Weltordnung. Eine Studie der Sachverständigengruppe „Weltwirtschaft und Sozialethik“ und der kirchlichen Werke Adveniat, Caritas international, Misereor, missio Aachen, missio München und Renovabis, herausgegeben von der Wissenschaftlichen Arbeitsgruppe für weltkirchliche Aufgaben der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 1999 (Bestelladresse: Deutsche Bischofskonferenz, siehe oben)
- ❖ Von der Verschuldung zur Armutsbekämpfung, herausgegeben von Coopération Internationale pour le Développement de la Solidarité (CIDSE) und Caritas Internationalis, 2001

- ❖ Was eint? Was trennt? Ökumenisches Basiswissen. Arbeitshilfe für evangelische Gemeinden, herausgegeben vom Konfessionskundlichen Institut, Göttingen 2. Auflage 2002 (= Bensheimer Hefte 101, herausgegeben vom Evangelischen Bund, ISBN 3-525-87192-9)
- ❖ Über aktuelle ökumenische Ereignisse und Diskussionen informieren unter anderem folgende Zeitschriften regelmäßig:  
ACK aktuell, Catholica, Christ in der Gegenwart, Evangelische Kommentare, Herder-Korrespondenz, Materialdienst des Konfessionskundlichen Instituts Bensheim, Ökumenische Information der Katholischen Nachrichtenagentur KNA, Ökumenischer Informationsdienst, Ökumenische Rundschau, Orientierung, Rheinischer Merkur, Stimmen der Zeit, Una Sancta

*Der vorliegende Text wurde vom Sachausschuss „Ökumene“ der Diözesanversammlung für den Pastoralrat des Bistums Mainz erarbeitet und von diesem am 10. Januar 2004 verabschiedet. Kardinal Karl Lehmann gab ebenfalls am 10. Januar 2004 seine Zustimmung.*